

Sommer 2019

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Psalm 104, 24

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



**Wunder auch  
daheim!**  
Seite 3

**Philipp Friedrich  
Hiller geehrt**  
Seiten 6 - 9

**Seniorenkreis  
„Frohes Alter“  
unterwegs**  
Seite 10

**Die Arbeit  
der Diakonie –  
Gestern & Heute**  
Seite 16



[www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de)



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Steinheim  
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

**Telefon:** 0 73 29 / 244

**Fax:** 0 73 29 / 71 75

**Mail:** [gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de)

**Homepage:** [www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de)

**V.i.s.d.P.:** Pfarrer Andreas Neumeister  
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

**Redaktion:** Pfarrer Andreas Neumeister  
PfarrerIn Eva-Maria Neumeister  
Klaus-Dieter Kirschner  
Susanne Klotz  
Rudolf Körper  
Petra Serino  
Guido Serino  
Jürgen Spielkamp

**Quellenangaben für Bilder und Grafiken:** siehe Bildunterschriften

**Titelbild:** Eva-Maria Neumeister

**Gestaltung und Layout:** Guido Serino

**Druck:** Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**Auflage:** 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. Die nächste Ausgabe erscheint am 17.11. 2019.

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

### **Fundament:**

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.

Er ist das Zentrum.

Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

### **Weg:**

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.

Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

### **Ziel:**

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter, finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



## Wunder auch daheim!

Welche Urlaubspläne haben Sie? Malediven? Kroatien? Nordsee? Wanderurlaub in Südtirol? Oder doch lieber Balkonien zu Hause mit ein paar Tagesausflügen? Wir Deutschen sind Reiseweltmeister. Für die kostbarsten Wochen im Jahr planen wir, sparen wir, um dann die Flughäfen zu stürmen und uns zu ärgern, wenn die Maschine verspätet abhebt oder der Flug gar komplett annulliert wird im Sommer-Flughafen-Chaos.

Oft lautet unsere Maxime: Möglichst weit! Wir suchen das Urlaubsglück in exotischen Reisezielen und übersehen dabei, dass Wunder auch im eigenen Garten zu finden sind. Der Marienkäfer auf dem Titelbild ist ein Beispiel dafür. Welch filigrane Struktur, Welch Detailreichtum! Sogar das Kondenswasser unter den Flügeln ist zu sehen. So klein dieses Wesen auch ist, für mich ist es ein Wunder der Schöpfung Gottes – nur ein paar Schritte hinterm Haus!

**Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.** So lesen wir in Psalm 104, Vers 24. Wir müssen nicht um die Welt reisen, um die Wunder in Gottes Schöpfung zu erleben. Das Staunen fängt im eigenen Garten an.

Was immer Sie vorhaben, ob Ihr Reiseziel exotisch ist oder hinter der Haustür liegt: Ich wünsche Ihnen und den Ihren gute Erholung, seien Sie von Gott behütet auf allen Wegen! Und ich wünsche Ihnen, dass Sie viel Grund zum Staunen finden über den Schöpfer und seine Geschöpfe.

Ihr





## Jesus Christus – wahrhaft Mensch, wahrhaft Gott Theologische Annäherungen (Teil 7)

Wer ist Jesus Christus? Wie weit können wir uns dem Geheimnis seiner Person denkerisch annähern? Wie hat die frühe Christenheit über ihn gedacht – mit zentraler Bedeutung bis in die Gegenwart? Eine Reihe für alle, die mehr wissen wollen.

### Teil 7: Die doppelte Geburt Christi; die berühmte Formel

Das Bekenntnis von Chalcedon von 451 (das sog. Chalcedonense) lehrt die doppelte Geburt Jesu Christi. Wie? Christus wurde zweimal geboren? Ja! Bei der Geburt Christi denken wir sofort an die Weihnachtsgeschichte, an die Geburt im Stall von Bethlehem. Doch es gibt auch ein „himmlisches Weihnachten“, das sich in der Ewigkeit vollzogen hat, bevor es Zeit und Raum gab. Hören wir hierzu auf den Text des Bekenntnisses von Chalcedon:

#### Vor den Zeiten aus dem Vater geboren der Gottheit nach ...

Für die erste, vorzeitliche, Geburt Jesu Christi ist Psalm 2,7 maßgeblich (in christologischer Auslegung; vgl. Hebr. 1,5). Dieses Hervorgehen des Sohnes aus dem Vater ist und bleibt ein anbetungswürdiges Geheimnis. Das Chalcedonense übernimmt und bekräftigt damit die Aussagen des Bekenntnisses von Nicäa von 325, das die Gottheit des Sohnes in der Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiliger Geist feststellt.



Die zweite Geburt Christi ist uns schon vertrauter: **... ist derselbe aber am Ende der Tage um unseretwillen und um unseres Heiles willen aus Maria, der Jungfrau, der Gottgebälerin, der Menschheit nach (hervorgegangen).**

Wir sehen: Dogmatik ist kein abgehobenes Jonglieren mit Worten. Sie ist der Versuch, zentrale biblische Aussagen hilfreich zu systematisieren – immer im Blick auf unser Heil!



Das Chalcedonense betont, dass die Geburten Christi letztlich deshalb erfolgten, damit wir gerettet werden und den Zugang zum Heil finden.



Foto: Das Konzil von Chalcedon, Kupferstich um 1700

Nun folgt eine der berühmtesten Formeln der gesamten Theologie:

(Wir bekennen ihn als) einen und denselben Christus, Sohn, Eingeborenen, in zwei Naturen unvermischt, unverwandelt, ungetrennt, ungesondert erkannt.

Dem Unsagbaren, dem Wunder der Person Christi, nähert sich das Chalcedonense mit einander widersprechenden Begriffen. In Christus bleiben die göttliche und die menschliche Natur voneinander unterschieden (**unvermischt, unverwandelt**); es ist also kein „Einheitsbrei“ oder eine gottmenschliche Mischung entstanden. Zugleich bilden die Naturen eine untrennbare und unteilbare Einheit (**ungetrennt, ungesondert**). Eigentlich schließt das eine das andere aus. Und doch muss beides gesagt werden: Unterschiedenheit und Einheit kennzeichnen das Verhältnis der beiden Naturen in Jesus Christus.

Man hat das Chalcedonense wiederholt für diese Formulierung kritisiert (vier abstrakte negative Adverbien mit der Vorsilbe „un“). Die Kritik ist sicherlich teilweise berechtigt. Doch bis heute ist keine tiefere denkerische und sprachliche Annäherung an das Geheimnis der Person Jesu gelungen. Wenn man über die Formel des Chalcedonense länger meditiert, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Dogmatik, die das Staunen lehrt, im Glauben vergewissert und in die Anbetung führt, hat ihre Aufgabe erfüllt.

Fortsetzung folgt!



# Hiller zu wenig geschätzt

## Gedenkgottesdienst mit Blumen am Epitaph

Am Abend des 24. April gedachte die evangelische Kirchengemeinde zusammen mit Glaubensgeschwistern der neuapostolischen Gemeinde (NAK) des 250. Todestags des Liederdichters, Theologen und großen Seelsorgers Magister Philipp Friedrich Hiller.



Der ökumenische Kirchenchor unter Harald Geisler setzte musikalische Glanzlichter im Gedenkgottesdienst für Philipp Friedrich Hiller in der Peterskirche.

Der (ökumenisch verstärkte) Kirchenchor unter Harald Geisler verlieh dem Abend neben dem Orgelspiel von Yvonne Pfitzer musikalischen Glanz. Der Chor führte drei Hiller-Lieder auf, so wie sie mit entsprechenden Melodien im Gesangbuch der NAK zu finden sind. Den Gottesdienst leitete Prädikant Klaus-Dieter Kirschner.

Der Vorsteher der Neuapostolischen Kirche in Steinheim, Bernhard Wagner, zeigte in seinem Grußwort auf, warum die NAK Philipp Friedrich Hiller so schätzt und gerne seine Lieder singt. Für Kirschner wie für Wagner ist klar, dass viel zu wenig der 1075 Hiller-Lieder noch im Gebrauch sind. Das wird Hiller und seinem Anliegen „Christus zu verherrlichen“ in keinsten Weise gerecht. Kirschner fragte: „Liegt das am Ende daran, dass Hiller etlichen oder gar vielen viel zu fromm war?“



In seiner Predigt arbeitete Klaus-Dieter Kirschner Hillers Verhältnis zur Bibel („allein von Gott eingegebenes Wort.“) heraus und ließ dann „den stummen Pfarrer vom Albuch“ auszugsweise in einer Predigt zu Wort kommen, in der Hiller einst empfahl, das Joch des Lebens auf sich zu nehmen und voll im Glauben und im Vertrauen auf Christus den Lebensweg weiterzugehen, und ihm einst in seiner Herrlichkeit zu begegnen.

Es waren bewegende Momente, als zu Hillers Choral „Jesus Christus herrscht als König“ unter dem Geläut aller Glocken Hiller mit Blumen am Epitaph geehrt wurde. Am Ende des Gottesdienstes dankte ganz spontan Pfarrer Alfred Spekker aus der thüringischen Partnergemeinde Frankenheim für viele Jahrzehnte Freundschaft und Unterstützung und auch dafür, wie Steinheim mit dem bedeutenden Liederdichter umgeht.

Ein Gesteck aus Seidenblumen schmückt künftig rund um den Geburtstag (6. Januar) und den Todestag (24. April) die Gedenktafel für den Liederdichter Philipp Friedrich Hiller.



Die Predigt im Gedenkgottesdienst für Philipp Friedrich Hiller hielt Prädikant Klaus-Dieter Kirschner (links); Pfarrer Alfred Spekker betonte die Verbundenheit der thüringischen Partnergemeinde Frankenheim mit Steinheim.

Gemeindevorsteher Bernhard Wagner (Zweiter von rechts) unterstrich die Bedeutung Hillers für die neuapostolische Gemeinde. Harald Geisler (rechts) hatte drei Lieder aus der Feder Hillers mit dem Kirchenchor einstudiert.



# Hiller rät zum Beten ohne Unterlass

## Reges Interesse an Festgottesdienst und Vortrag



Bernhard Leube hielt in der Peterskirche die Predigt im Festgottesdienst.

Ganz im Zeichen des Liederdichters Philipp Friedrich Hiller stand der 5. Mai 2019 in Steinheim. Der 250. Todestag Hillers war Anlass für Dr. Joachim Schnürle, in einem vielbeachteten Vortrag die Frage zu beantworten:

„Was würde Hiller uns heute sagen?“

Zum Festgottesdienst in der Peterskirche begrüßte Pfarrer Andreas Neumeister über 300 Besucher, die den Blechbläsern des Posaunenchores und dem Kirchenchor unter Leitung von Harald Geisler spontan Beifall spendeten, als die im wahrsten Sinne mit Pauken und Trompeten aufgeführte Choralkantate „Jesus Christus herrscht als König“ von Fritz Werner verklungen war.

In Anwesenheit des Kirchenchores aus Mühlhausen an der Enz, wo Hiller vor 320 Jahren geboren wurde, und im Beisein der Regionalbischöfin Gabriele Wulz (Ulm) griff Pfarrer Prof. Bernhard Leube aus Hillers „Geistlichem Liederkästlein“ das Tageswort für den 5. Mai auf: „Betet ohne Unterlass“ (1. Thess. 5, 17).



Viel zu erzählen hatten sich die nach dem Festgottesdienst zum Kirchkaffee Gebliieben.

Das sei Hiller ungemein wichtig gewesen und gelte auch noch heute, in guten wie in bösen Momenten. Jede Arbeit gehe einem besser von der Hand, wenn man sie ab und an für ein Gebet unterbreche. „Ohne Unterlass“ bedeute dabei eine Grundhaltung, die offen sei für das Wirken Gottes. Bernhard Leube, vom Amt für Kirchenmusik in der Württembergischen Landeskirche, nannte Hiller „den wichtigsten Liederdichter des Pietismus“ und einen „glühenden Zeugen Jesu Christi“.



Großes Interesse fand die Ausstellung „Hiller im Turm“. Adalbert Feiler und Rudolf Körper beantworteten viele Fragen. Unter den Gästen waren der frühere Steinheimer Pfarrer Andreas Stiehler, der evangelische Dekan Dr. Karl-Heinz Schlaudraff, Bürgermeister Holger Weise und später der katholische Pfarrer Alin Kausch.



Dr. Johannes Schnürle referierte über die Bedeutung von Philipp Friedrich Hiller auch in der modernen Zeit.

Nicht vollbesetzt war am Nachmittag der Bonhoeffersaal, als Dr. Joachim Schnürle als ausgewiesener Hiller-Experte den Bogen zwischen gestern und heute schlug. Ein besonderes Handicap für Hiller sei ja dessen 18 Jahre dauernde Stimmlosigkeit gewesen während seiner insgesamt beinahe 21 Jahre als Gemeindepfarrer in Steinheim. Dieses Kehlkopfleiden habe Hiller sehr zu schaffen gemacht. Die 1075 Lieder seien auch eine Art therapeutische Reimerei gewesen, vor allem aber zum Glaubenszeugnis geworden. Über allem Elend habe Hiller am Lobe Gottes festgehalten und oft geklagt, „es [seien] zu wenig solcher Kirchenlieder im Gesangbuch“.

Bei diesem Nachmittag der Begegnung ertete die frühere Pfarrfrau Elfriede Taut donnernden Applaus, als sie aus einer Hutschachtel Philipp Friedrich Hiller hervorzauberte.



Text: Klaus-Dieter Kirschner

Fotos: Eva-Maria Neumeister & Klaus-Dieter Kirschner



## „Frohes Alter“ unterwegs

Am 16. Mai bestiegen bei kühlem, aber trockenem Wetter über 40 freudig gestimmte Senioren des „Frohen Alters“ (Seniorenkreis der Kirchengemeinde) den Bus, um sich auf den diesjährigen Ausflug zu begeben. Gerda Launer und ihr Team hatten alles wie immer perfekt organisiert. Sogar ein leibhaftiger Storch war rechtzeitig für unterwegs „bestellt“ worden! Erstes Ziel waren die rustikalen Klosterbräustuben in Oberelchingen, wo man sich bei Kaffee und Kuchen stärkte. Es folgte die Besichtigung der ehemaligen Oberelchinger Klosterkirche, ein wunderschöner, im frühklassizistischen und Rokokostil gehaltener Bau mit wechselhafter Vorgeschichte.



Außerhalb der Kirche wird der Vorplatz renoviert und die Teilnehmer bekamen die seltene Gelegenheit, Archäologen und Anthropologen über die Schulter zu blicken, kamen doch bei den Bauarbeiten wertvolle Zeugnisse der Vergangenheit zutage. So befindet sich an der Kirche ein ehemaliger Friedhof aus dem 13. Jahrhundert, ein Armenfriedhof, wie sich herausstellte. Anhand der gefundenen Knochen kann exakt festgestellt werden, wie die gesundheitlichen und hygienischen Zustände damals waren, ob die Menschen z. B. Karies oder Eisenmangel hatten. Faszinierend!



Voller Eindrücke machte sich die muntere Truppe dann Richtung Stubersheim auf, wo man das Abendessen einzunehmen gedachte. Unterwegs gab's ein paar Denkaufgaben zu lösen: Was ist weiß und rollt den Berg hinauf? Lawine mit Heimweh! Oder: Was macht der Glaser, wenn er kein Glas hat? Er trinkt aus der Flasche! Stubersheim ist übrigens ein kleines Dörflein in reizvoller Landschaft und gehört zur Gemeinde Amstetten. Im Gasthaus „Zum Bahnhöfle“ ließen sich alle das überaus reichliche und leckere Essen schmecken. Spontan wurden ein paar Lieder angestimmt. Die Heimfahrt verging wie im Flug, und so endete ein schöner Nachmittag, an dem gute Gemeinschaft und viel Lachen vorherrschten.

Ein dickes Dankeschön an Gerda Launer und ihr Team!



Text & Fotos: Andreas Neumeister

**Der Seniorenkreis „Frohes Alter“  
trifft sich monatlich, in der Regel an jedem  
dritten Donnerstag im Gemeindehaus, Bonhoeffersaal,  
von 14.30 bis 16.45 Uhr.**

Zum Seniorenkreis „Frohes Alter“ gehören Kaffee und Kuchen, Lieder und Andacht, Geselligkeit und ein buntes, interessantes Programm.

Nähere Informationen bei Gerda Launer, Tel.: 55 80



## Handwerker im Kindergarten Viele Räume im Gemeindehaus deshalb belegt



Erneuert werden im Kindergarten im evangelischen Gemeindehaus Steinheim die Garderobe und der Flur der Mäusegruppe.



Die Küchenzeilen von Mäuse- und Zwergengruppe im Gemeindehaus-Kindergarten werden erneuert.

Wenn die Dorffreizeit in diesem Sommer am 2. August zu Ende ist krepeln die Handwerker im Kindergarten des Gemeindehauses die Ärmel hoch. Bis Mitte Oktober werden die von Kindern oft besungenen „fleißigen Handwerker“ mächtig zu tun haben, schätzt Gerhard Elsenhans, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats.

Auf 275.000 Euro sind die Baukosten der verschiedenen Gewerke veranschlagt. Der Sanitärbereich sowie die Stromverteiler waren schon bei der großen Sanierung des Gemeindehauses auf Vordermann gebracht worden. Nun sind im ersten Stock die Gruppenräume der Zwergen- und der Mäusegruppe an der Reihe.

Beide Kindergartengruppen nehmen deshalb den Bonhoeffersaal und den Mayersaal sowie andere Räume im Erwachsenenbereich des Gemeindehauses als Ausweichquartier in Beschlag.

Der Posaunenchor probt die kommenden Monate in der Peterskirche, der Kirchenchor wird hier ebenso seine Stimme erheben wie im katholischen Gemeindehaus. Die übrigen Gruppen arrangieren sich und nutzen zum Beispiel auch die obere Sakristei in der Peterskirche. Die Bauarbeiten beinhalten neue Kücheneinrichtungen, teils neue Fußbodenbeläge, Schalldämmung wird angestrebt und einiges an Schreinerarbeiten erledigt.



## Siebenbürger in der Peterskirche Festpredigt hält Pfarrerin Eva-Maria Neumeister



Gut besucht war die Peterskirche in Steinheim am Muttertag, als die Siebenbürger den Gottesdienst mit heimatlicher Liturgie gestalteten

Besonderes war am Muttertag in der Peterskirche Steinheim geboten: Die Siebenbürger hatten zum Gottesdienst mit der Liturgie ihrer Kirche gebeten und waren in großer Zahl aus dem ganzen Kreis Heidenheim nach Steinheim gekommen.

Den Gottesdienst hielt Pfarrerin Eva-Maria Neumeister. Martin Benning jun. spielte die Orgel und die 33 Aktiven des Siebenbürger Chores sangen unter Dirigent Georg Rill passende Lieder zum Muttertag: „Wenn Du noch eine Mutter hast“, „Mutter, bist du müde?“ und „Mach jeden Tag zum Muttertag“. Junge Leute sprachen das Fürbittengebet.

Am Ende des Gottesdienstes überreichten Jugendliche den Frauen und Müttern eine Rose als kleines Dankeschön.

Vor der Peterskirche führte die 34 Mitglieder umfassende Jugendtanzgruppe unter Leitung von Patrick Dengel, Mike Schuster und Nadine Rill in bunter Tracht auf dem Kirchplatz einige Tänze auf und bekam dafür viel Beifall.



Die Jugendtanzgruppe der Siebenbürger in Tracht und im Takt bei der Aufführung verschiedener Tänze auf dem Vorplatz der Peterskirche.



## Die Evangelischen haben die Wahl

**Am 1. Dezember kann jeder viele „Kreuzle“ machen**

Bis zu den Neuwahlen der Kirchengemeinderäte und der Mitglieder der Württembergischen Landessynode ist es noch eine Weile hin.

Dann aber, am Sonntag, 1. Dezember, haben die Evangelischen wieder die Möglichkeit der Mitbestimmung und sie können viele „Kreuzle“ auf den verschiedenen Stimmzetteln machen. Gewählt werden die Kirchengemeinderäte vorort (Steinheim: 9) und die Landessynodalen. Die Amtszeit der Gewählten dauert sechs Jahre. Im Gegensatz zur letzten Wahl im Jahr 2013 verliert der Wahlkreis Aalen-Heidenheim bei der Synodalwahl einen Theologensitz und gewinnt einen Laiensitz hinzu.

In diesem Jahr ist es genau 150 Jahre her, dass im Königreich Württemberg die Einführung einer Landessynode verfügt wurde. Nach dem Willen von König Karl sollte dieses Kirchenparlament lediglich einmal in der sechsjährigen Amtszeit tagen.

Schon acht Jahre vorher, also 1851, wurden sogenannte Pfarrgemeinderäte möglich. Ihnen durften aber nur Männer ab dem 40. Lebensjahr angehören. Frauen hatten nichts zu melden, geschweige denn zu wählen. Wahlberechtigt waren Männer ab dem 30. Lebensjahr. Dieses Gremium durfte den Pfarrer beraten, aber nicht über den Haushaltsplan abstimmen. (Heute ist dieses das Königsrecht der Kirchengemeinderäte).

Das Aktionsgebiet damals erstreckte sich über die jeweilige Gemeinde. Probleme aber gab es dort, wo eben die Dörfer nicht rein evangelisch oder katholisch waren. König Karl verfügte daher 1887 per Gesetz die Trennung von bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde. Die Kirchengemeinden wurden zu Körperschaften öffentlichen Rechts. Somit wurden die Pfarrgemeinderäte aufgelöst und an deren Stelle die Kirchengemeinderäte gesetzt. Anfangs besaßen auch hier nur die Männer ab 30 Jahren das Wahlrecht. Wie gut, dass es heute anders ist und am 1. Dezember alle ab dem 14. Lebensjahr, ihr „Kreuzle“ machen, also mitbestimmen dürfen.



# Meine Kirche. Eine gute Wahl.

## Kirchenwahlen am 1. Dezember 2019

Am 1. Dezember 2019 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindearbeit zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engagement und die Liebe zu Kirche und Gemeinde gebraucht.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Informationen zur Wahl: [kirchenwahl.de](http://kirchenwahl.de)





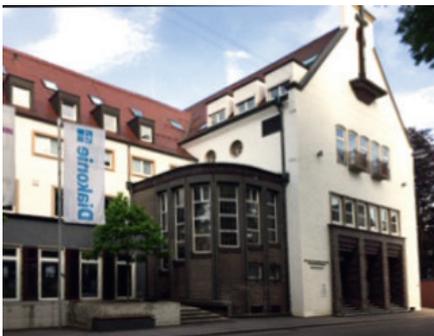
## Die Arbeit der Diakonie – Gestern und Heute

Das diakonische Arbeiten ist schon seit Beginn der Kirchengeschichte bekannt. Immer wieder verursachten Kriege und Missernten eine gewaltige Massenarmut. Notleidende waren auf die Almosengabe ihrer Mitmenschen oder der Kirche angewiesen. Daher wurde schon in dieser Zeit eine kommunale Sozialpolitik aufgebaut.

Besonders in der evangelisch-reformierten Kirche kam es durch eine Rückbesinnung auf das Neue Testament zur Erneuerung des Amtes des Diakons oder Armenpflegers in den örtlichen Gemeinden.

Einen wesentlichen Impuls erhielt die Diakonie im Jahre 1848. Johann Hinrich Wichern, der das Rauhe Haus in Hamburg für verwahrloste Kinder gegründet hatte, rückte in einer Rede auf dem Kirchentag zu Wittenberg das diakonische Handeln in die Mitte allen kirchlichen Tuns. Daraufhin gründete sich in der Evangelischen Kirche die Innere Mission.

1945 entstand nach dem Zweiten Weltkrieg als weitere Organisation das Evangelische Hilfswerk. Diese versuchte die Not der kriegstraumatisierten Bevölkerung zu lindern. Beide Organisationen bildeten nach der Aufarbeitung der Kriegsschäden 1957 eine Einheit und somit entstand das Diakonische Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.. Sie gilt als selbstständiges Werk in der Landeskirche. Alle Kirchenbezirke in Württemberg unterhalten Kreisdiakoniestellen oder Diakonische Bezirksstellen. Diese verstehen sich als Anwalt und Unterstützer benachteiligter Menschen.



Auch in Heidenheim befindet sich ein Diakonisches Werk. Dieses hat seine Räumlichkeiten im Haus der Evangelischen Kirche in der Bahnhofstraße 33. Der Geschäftsführer Frank Rosenkranz bietet mit einigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern folgende Angebote an:

Sozial- und Lebensberatung, Frauen- und Kinderschutzhaus, Schuldner- und Suchtberatung, Beratungen zu Mutter/Vater-Kind-Kuren, Hospizarbeit sowie ein

Diakonie-Laden und das DiakonieCafé.

Die Dienste kann jeder Beratungssuchende in Anspruch nehmen, unabhängig seiner Religion, seiner Weltanschauung oder seiner Nationalität.

In der nächsten Ausgabe: Angebote der Diakonie Heidenheim



## „Schritte zu einer glücklicheren Partnerschaft“

Im Gespräch über einen Vortrag zum (EHE) PAARFRÜHSTÜCK mit Ulrike und Ulrich Wiegner (Pastor der FeG Steinheim), kam die Idee auf, mit einem Ehe-Kurs die Ehearbeit in Steinheim zu vertiefen. Letzteres wollen wir nun mit der Unterstützung unserer beiden evangelischen Gemeinden im Ort starten.

Der Ehe-Kurs umfasst eine Reihe von sieben Treffen und bietet Paaren die Möglichkeit, in ihre Beziehung zu investieren und ihre Ehe zu stärken.

Egal, ob Sie ein oder 61 Jahre verheiratet sind oder zusammenleben, ob Sie eine starke Beziehung leben oder es gerade schwer miteinander haben – investieren Sie jetzt in Ihre Partnerschaft!

Tipps zur Kommunikation schaffen neue Nähe. Der Austausch über unterschiedliche Bedürfnisse wird Ihre Beziehung bereichern. Strategien zur Konfliktlösung helfen, Krisen vorzubeugen und zeigen neue Wege aus festgefahrenen Situationen – damit Sie gestärkt in eine gemeinsame Zukunft gehen können.

Genießen Sie eine wertvolle Zeit zu zweit bei einem romantischen Abendessen und erleben Sie anschließend einen interessanten Vortrag, den Sie im Gespräch mit ihrem Partner vertiefen können. Es finden keine Gruppengespräche statt.

### Themen:

- Tragfähige Fundamente bauen
- Die Kunst zu kommunizieren
- Konfliktbewältigung
- Die Kraft der Vergebung
- Der Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
- Zärtlichkeit und guter Sex
- Liebe ist...

Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut, ohne einen christlichen Hintergrund bei Gästen vorauszusetzen.

Die Veranstaltungsreihe „Schritte zu einer glücklicheren Partnerschaft“ startet am Donnerstag, 10. Oktober 2019. Die Termine finden, bis auf einen, immer donnerstags, 19.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus statt.

**Einzelne Termine:** 10.10., 17.10., 24.10., 07.11., (Sa.) 16.11., 21.11., 28.11.2019

Die Anmeldeformulare werden bis Ende Juli, eventuell schon zum Ochsenhock zur Verfügung stehen. Die Kosten für Material betragen pro Paar 50 Euro, Abendessen auf Spendenbasis.

### Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Ulrike und Ulrich Wiegner,  
0 73 21 / 74 79 934

Conny und Peter Kahlhöfer  
0 73 29 / 69 65



# Peter-und-Paul-Kirche vor Einweihung

## Ein großes Werk in Frankenheim vollendet



Am Samstag, 24. August, läuten um 14.30 Uhr die Glocken in der Partnergemeinde Frankenheim auf der Hohen Rhön zum Festgottesdienst, der in die Geschichte des Ortes wie der Kirchengemeinde eingehen wird. Nach mehrjährigen Bauarbeiten ist die grundlegende Sanierung der Peter-und-Paul-Kirche abgeschlossen. Bis dahin, so hofft Pfarrer Alfred Specker, dürften auch die letzten Handwerker das Feld geräumt haben.

Während dieser Gemeindebrief noch in Vorbereitung war, wurde in Frankenheim eifrig an der Neugestaltung des Kirchenfoyers und der beiden Treppen gearbeitet, die hinauf auf die Emporen führen.

Dorthin kehrte jetzt auch die 2014 abgebaute Orgel zurück. In der Orgelwerkstatt Hoffmann & Schindler in Ostheim wurde das Instrument für 11.500 Euro auf Vordermann gebracht. Der Freistaat Thüringen gewährte aus Überschüssen der Toto- und Lottomittel einen Zuschuss in Höhe von 7.800 Euro, der Kirchenkreis Bad Salzungen steuerte 1.500 Euro bei.



Äußerst aufwändig ist die Sanierung und Abdichtung des Kirchenvorraums. Die Treppen, die Geländer, vor allem aber der bröckelnde Putz an den Wänden bedürfen intensiver Zuwendung. 24.000 Euro stehen unter dem Strich der Kostenvoranschläge. Bad Salzungen beteiligt sich mit 10.000 Euro. Und Pfarrer Spekker hofft inständig, dass die 24.000 Euro auskömmlich sind. Insgesamt muss die Kirchengemeinde Frankenheim in diesem letzten Bauabschnitt der Kirchenrenovation 17.100 Euro tragen. Die Freude ist da über jeden Spender natürlich groß.



Pfarrer Alfred Spekker hat mit dem Klingelbeutel ein einnehmendes Wesen

### **So feiert Frankenheim:**

Nach dem Festgottesdienst gibt es ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen, danach eine Information in Wort und vielen Bildern über den Verlauf der Bauarbeiten. Für 17 Uhr sieht das Festprogramm ein Platzkonzert und danach ein Dorffest auf dem Kirchplatz vor, auf dem vormals die alte Festhalle stand, die der Abrissbirne zum Opfer gefallen war.

Text & Fotos: Klaus-Dieter Kirschner

## **Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am 06. Oktober 2019, 10 Uhr, in der Peterskirche**

Mit dabei die Kinder und Erzieherinnen des Ev. Kindergarten Gemeindehaus und dem Kindergarten Sonnenschein aus Sontheim.



**Zum Schmücken des Altars bitten wir herzlich um Erntegaben.**

Diese können am Samstag, 05.10.2019, von 08 -10 Uhr in der Peterskirche (Osttüre) abgegeben werden.

Text: Petra Serino

Foto: Eva-Maria Neumeister



## Schenken Sie (sich) einen Strauß duftender Sommerblumen



Der Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit (vfje) in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim e.V. baut in Zusammenarbeit mit der Familie Mack dieses bunte Blumenfeld an. Ab Mitte Juni öffnen sich die ersten Blüten und mit dem Sommer verwandelt sich das Feld in ein begehbares Naturerlebnis. Zinnien, Schmuckkübchen, Sonnenhut, Sonnenblumen, Asten – eine Fülle an blühenden Schönheiten.

Spenden Sie einen Betrag in die Feldkasse, welchen Sie für angemessen halten. Dieser Betrag geht an den vfje, der die Stelle der Jugendreferentin finanziert.

Somit unterstützen Sie die evangelische Jugendarbeit nachhaltig und investieren in die Zukunft unserer Region. Ein herzliches „Vergelts Gott“!

Das Feld finden Sie unterhalb vom Biolandhof Mack, Knillweg 9, Sontheim i. St. Von Steinheim kommend durchs Ried mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Mit dem Auto von Sontheim anfahren.





Wenn dein Glaube ein festes Fundament braucht!



# JUGEND Bibeltage

**WANN?**  
**15.-17.**  
**Nov.**

18.30 – 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus  
Mayersaal, Hauptstraße 10,  
89555 Steinheim

- Ahmet Kurucam
- Jugendband



**Der Referent:**

Ahmet Kurucam ist Kurde, bekennender Christ und derzeit in der Ausbildung zum Jugendreferenten im Neues Leben-Zentrum in Wöllmersen.

**Themen:**

- Wie lese ich die Bibel?
- Glaube im Alltag



Bitte Bibel mitbringen!

**Veranstalter:**

Evangelische Jugend Steinheim  
steinheim-evangelisch.de



## Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

### Gottesdienste:

04.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
11.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
18.08.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor Hummelsweiler
25.08.	10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee
01.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
08.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11.09.	07.45 Uhr Ökumenischer Schüलगottesdienst, Klassen 6-10
	08.30 Uhr Ökumenischer Schüलगottesdienst, Klassen 2-4
15.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
17.09.	08.30 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst
22.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor, anschließend Kirchkaffee
29.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
06.10., Erntedank	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Ev. Kindergarten Gemeindehaus und dem Kindergarten Sonnenschein, Sontheim
13.10.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
20.10.	10.00 Uhr Missions-Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee
27.10.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
31.10., Reformationstag	19.00 Uhr „ChurchNight“ mit dem Posaunenchor und der Big Band Steinheim
03.11.	10.00 Uhr Gottesdienst
10.11.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
17.11., Volkstrauertag	09.30 Uhr Gottesdienst mit dem Sängerkranz

### Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:

Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87



## Veranstaltungen:

Sonntag,	08.09., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Donnerstag,	19.09., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	22.09., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Sonntag,	06.10., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Donnerstag,	17.10., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	20.10., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Sonntag,	03.11., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Freitag,	08.11., 19.30 Uhr	Männervesper, Bonhoeffersaal
Montag,	11.11., 08.30 Uhr	Frauenfrühstück, Bonhoeffersaal
Freitag, Sonntag,	15.11., bis 17.11.,	Bibeltage mit Ahmet, Mayersaal (jeweils 18.30 - 20 Uhr)
Samstag,	16.11., 09.00 Uhr	(EHE)Paarfrühstück, Bonhoeffersaal
Sonntag,	17.11., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter [www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de) („Jahresplan“).



## Freud und Leid

### Taufen:

12.05.

02.06.

07.07.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

### Taufsonntage 2019:

**13.10./ 10.11./ 08.12.**

Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden und pro Taufgottesdienst maximal drei Taufen erfolgen können. Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!

#### **EKD-Datenschutzgesetz:**

Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden regelmäßig gemäß §§ 13 Abs 1 Nr 1,5 DSGVO veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



# Bestattungen:

16.04.

18.04.

03.05.

10.05.

07.06.

27.06.

28.06.

05.07.

05.07.

## **Christus spricht:**

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



# Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Im September 2019 übernimmt „der Neue“ den FSJ-Job von Lisa-Marie Thiele, die ein Jahr erfolgreich im Jugendbüro mitgearbeitet hat.



**Susanne:** Du bist also unser neuer FSJ-ler – das ist genial!

Bitte stell dich mal kurz vor.

**Pascal:** Ich bin 19 Jahre alt, habe gerade mein Abitur gemacht, wohne in Steinheim und habe drei Geschwister.

Seit meiner Kindheit besuche ich das Gemeindehaus regelmäßig - anfangs als Dorffreizeit- oder Zeltlagerteilnehmer, später als „TRAINEE“ und seit zwei Jahren bin ich Mitarbeiter in der offenen Jugendgruppe „CONTACT“.

**Susanne:** Was erwartest du denn von diesem Jahr? Für dich persönlich, aber auch für deine Arbeit in der Gemeinde?

**Pascal:** Dass ich viele neue und interessante Leute kennenlernen werde, das Berufsbild als Jugendreferent aktiv erleben und mich mit meiner Persönlichkeit in der Gemeinde einbringen kann.

**Susanne:** Ich bin sehr gespannt, wie dieses Jahr verlaufen wird und wünsche dir viel Mut, neue Wege zu gehen und Herausforderungen anzunehmen.



## Ansprechpartner und Kontaktdaten:

### **Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:**

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75  
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

### **Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:**

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90  
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

### **2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:**

Gerhard Elsenhans  
Tel.: 0 73 29 / 17 29  
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

### **Gemeindebüro:**

Petra Serino, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75  
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

### **Kirchenpflege:**

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG  
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08  
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr  
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

### **Jugendbüro:**

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG  
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748  
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

### **Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:**

Leiterin: Christiane Harz  
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG  
Tel.: 0 73 29 / 63 53  
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

### **Hausmeisterin Gemeindehaus:**

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG  
Tel.: 0 73 29 / 17 39

### **Kinderkirche:**

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90  
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de  
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren  
(nicht in den Ferien)  
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum  
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr  
(nicht in den Ferien)

### **Mesnerin:**

Karin Benning  
Tel.: 0 73 29 / 71 85

### **Internet:**

[www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de)  
[www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de](http://www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de)  
[www.vfje.de](http://www.vfje.de)

### **Bankverbindung:**

Ev. Kirchengemeinde Steinheim  
Raiba Steinheim  
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04  
BIC: GENODES1SAA

### **Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.**

Jochen Grünwald  
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18  
E-Mail: kontakt@vfje.de

### **Bankverbindung:**

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit  
in der Ev. Kirchengde.  
Raiba Steinheim  
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06  
BIC: GENODES1SAA

# ChurchNight

reformation 31.10.

hell.wach.evangelisch.

## Gospel und Swing in der Peterskirche

Donnerstag,  
31. Oktober 2019,  
19.00 Uhr

Ein ganz besonderer Konzertabend wartet auf die Besucherinnen und Besucher der diesjährigen ChurchNight. Der Steinheimer Posaunenchor und die Big Band der Musikschule Steinheim gestalten gemeinsam ein ganz besonderes Musikerlebnis am Reformationstag und laden dazu recht herzlich ein.



Big Band Steinheim  
Leitung:  
Eberhard Budziat



Steinheimer Posaunenchor  
Leitung:  
Philipp Koloska